

Pressemitteilung/Inland/Antisemitismus

Linkspartei muss sich aktiv gegen Antisemitismus in den eigenen Reihen einsetzen / Amadeu Antonio Stiftung lädt zu einer Veranstaltung über israelbezogenen Antisemitismus ein

**Einladung zur Diskussionsveranstaltung: Renaissance eines Antisemitismus von links?
Dienstag, 21.06.2011, 19 Uhr in der Amadeu Antonio Stiftung, Linienstr. 139, 10115
Berlin**

In der der aktuellen Diskussion um Antisemitismus in der Linkspartei fordert die Vorstandsvorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung, Anetta Kahane, die Linkspartei auf, sich aktiv gegen Antisemitismus in den eigenen Reihen einzusetzen, auch wenn er sich gegen Israel richtet.

„Die Linkspartei betont immer wieder, dass sie sich für gesellschaftlich-emanzipatorische Belange stark macht. Dieser Anspruch muss auch für die aktuelle Debatte um Antisemitismus und Israelkritik gelten“, so Kahane. „Ohne eine schmerzhaft Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte des Antisemitismus in der DDR, aber auch dem Antisemitismus der westdeutschen Linken, ist die Linkspartei kein glaubhafter Bündnispartner im Kampf gegen Diskriminierungen aller Art“, sagte die Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung.

Sie betonte auch, es sei falsch bei der Debatte um Antisemitismus sich allein auf die Linkspartei zu konzentrieren. Empirische Studien belegen laut Kahane, dass es sich hierbei um ein parteiübergreifendes Problem handelt. Kahane warnte deswegen entschieden davor die Debatte um Israelfeindschaft für parteipolitisches Geplänkel zu missbrauchen. Um eine Auseinandersetzung mit dem Thema zu vertiefen, lädt die Amadeu Antonio Stiftung im Rahmen ihres Projektes zu israelbezogenen Antisemitismus zu einer Veranstaltung zu Israelfeindschaft am kommenden Dienstag, den 21.06. um 19 Uhr, ein. „Gibt es eine Renaissance eines Antisemitismus von links?“ lautet die Fragestellung der Veranstaltung an die Referenten, den Historiker Dr. Thomas Haury, einer der führenden Experte auf dem Gebiet und an Stefan Kunath, Gründungsmitglied des BAK Shalom und Sprecher des AK Antisemitismus beim Studienwerk der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Für Rückfragen:

Jan Riebe: jan.riebe@amadeu-antonio-stiftung.de

Seit ihrer Gründung 1998 ist es das Ziel der Amadeu Antonio Stiftung, eine demokratische Zivilgesellschaft zu stärken, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet. Die gemeinnützige Stiftung steht unter der Schirmherrschaft des Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages Dr. Wolfgang Thierse.